

Hendel - Verlag

Vermerk. 30.1.40.

Der in seinen Volksausgaben ebenso rührige wie erfolgreiche Verlag F.W. Hendel in Naunhof bei Leipzig kündigt in einer Vorausschau auf seine Verlagsunternehmungen für 1940, „Neujahrsbrief“ genannt, unter anderen Neuerscheinungen folgende an:

„Denkmäler germanischer und deutscher Frühgeschichte.

Lateinisch und deutsch. Sammlung Hendel aus den „Monumenta Germaniae historica“ und anderen Quellen. 10 Großquartbände, Subskriptionspreis 120.- RM.

Die Denkmäler umfassen in der lateinischen Sammlung 58 Folio-bände, in der deutschen Ausgabe sind es 96 Bände. Unsere 10 Bände bringen doppelsprachig das völkisch Wertvolle dieses ungeheuren Materials von Tacitus und Jordanus über Fredegar und Widukind bis zum Arnold von Lübeck. Die Sammlung Hendel bildet eine unerschöpfliche Fundgrube für anspruchsvolle Geschichtsfreunde, die unmittelbar aus den Quellen selbst schöpfen wollen.“

~~XXI~~ Dem Reichsinstitut ist meines Wissens von diesem Unternehmen bisher nichts bekannt. Wäre nicht eine Stellungnahme dazu notwendig! Wie werden unsere Verleger sich dazu stellen und müssen sie dieses Unternehmen ohne weiteres dulden? Wenn sie darüber schon Verhandlungen gepflogen haben, so hätte sich doch wohl eine Unterrichtung des Reichsinstituts darüber empfohlen.

Vorsorglich habe ich ein Exemplar dieses „Neujahrsbriefes“ bestellt der Unverfänglichkeit halber an meine persönliche Anschrift. t;